



Fraktion in der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Gerhard Bonifer-Dörr,
Schillerstraße 26; 64839 Münster,
Tel: 06071 35707, Fax: 06071 38421

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster
Herrn Willmann
Mozartstraße 8

2009-02-27

64839 Münster

**Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am 16. März 2009
„Bürgerversammlung zum Ausbau der B 26 in der Ortslage Münster-Altheim“**

Sehr geehrter Herr Willmann,
bitte legen Sie den nachfolgenden Antrag der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Gemeindevertretung fordert ihren Vorsitzenden dazu auf, im Benehmen mit dem Gemeindevorstand nach § 8 a HGO eine Bürgerversammlung im Ortsteil Altheim einzuberufen. Die Bürgerversammlung soll vor den hessischen Sommerferien 2009 stattfinden.
2. Zentraler Tagesordnungspunkt der Bürgerversammlung werden der aktuelle Sachstand zu den Ausbauplanungen der B 26 in der Ortslage Münster-Altheim sein und die von allen Fraktionen der Gemeindevertretung einstimmig verabschiedete Stellungnahme zu den Ausbauplänen.

Begründung:

Seit im Zuge der Gebietsreform die ehemals selbständigen Gemeinden Münster und Altheim eine "Verwaltungssehe" eingingen, war die Gemeindeverwaltung stets bemüht, beide Ortsteile zu einem neuen Ganzen zu entwickeln. Die Standortwahl bei größeren Bauprojekten z.B. Feuerwehr Münster, Kulturhalle, aber auch die Lage neuer Baugebiete ist sichtbarer Ausdruck dafür, dass beide Ortsteile "aufeinander zugehen" wollen. Dieses Zusammenwachsen findet jedoch seine natürliche Grenze dort, wo die Bahnlinie Darmstadt - Aschaffenburg und die B 26 die Ortsgemarkung durchschneiden.

Der geplante Ausbau der B 26 würde bei unveränderter ebenerdiger Trassenführung die räumliche Trennung beider Ortsteile vertiefen; vermutlich erforderliche werdende Schallschutzmaßnahmen würden dazu führen, dass sich beide Ortsteile gar aus den Augen verlieren. Der momentane "kleine Grenzverkehr" zwischen beiden Ortsteilen, insbesondere per Fahrrad oder zu Fuß, würde stark eingeschränkt werden. Dies macht jahrlange Bemühungen, die beiden Ortsteile auch räumlich zusammenwachsen zu lassen, zunichte.

Die Fraktionen der Gemeindevertretung haben eine gemeinsame Stellungnahme zu den Ausbauplänen beschlossen, die der Öffentlichkeit erläutert werden soll.

Nachdem nunmehr im Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP, die die neue hessische Landesregierung stellen, der Ausbau der B 26 zwischen Dieburg und der Landesgrenze in

die Vereinbarungen zu Verkehr und Infrastruktur mit der Bezeichnung „von überragender Bedeutung“ aufgenommen worden ist (Koalitionsvertrag S. 20), sieht die ALMA-Fraktion eine intensive öffentliche Debatte der Ausgestaltung des Ausbaus als dringend notwendig an.

ALMA möchte nach Wegen suchen, negative Auswirkungen eines B 26 Ausbaus auf die Gemeindeentwicklung zu begrenzen oder zu vermeiden, oder auch dannach fragen, wie der angekündigte B26 Ausbau evtl. gar genutzt werden könnte, den Trennungseffekt der B 26 zu reduzieren. Hierzu sind nach Meinung von ALMA verschiedene Szenarien denkbar, die positive Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung haben könnten.

Wir bitten den Vorsitzenden der Gemeindevertretung deshalb, aktuelle Informationen zu den folgenden Punkten zusammen zu stellen und zur Bürgerversammlung vorzustellen:

- Trassenführung im Bereich der Gemeindegemarkung
- Trassenbreite (Anzahl der Fahrspuren)
- Höhenlage der Trasse (ebenerdig, Brückenbauwerke, Tunnels),
- Knotenpunkte,
- Gestaltung der Zufahrtswege,
- Schallschutzeinrichtungen und
- Flächenverbrauch sowie
- Stellungnahme der Fraktionen der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster zum geplanten Ausbau der B 26 in der Ortslage Altheim

Da viele Einwohner/innen in Münster und Altheim auch heute in Zeiten hohen Verkehrsaufkommens einen erforderlichen Ausbaubedarf nach wie vor nicht erkennen können, ist es wichtig, nochmals darzustellen, welche Verkehrsplanzahlen dem Ausbau zugrunde liegen, und ob diese noch die aktuelle Situation widerspiegeln. Vielleicht ist ein Ausbau gar nicht erforderlich. In Zeiten leerer Kassen wäre auch ein Verzicht auf einen Ausbau eine bedenkenswerte, sinnvolle Alternative.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender